

K. k. Berg-Akademie zu Leoben.

An der k. k. Berg-Akademie zu Leoben im Studienjahre 1862
aufgenommene ordentliche Eleven und Gäste, nebst Angabe ihrer
Studienerfolge bis zu Ende des Studienjahres.

a) Im Vorbereitungskurse.

I. Im I. Jahrgange.

Ordentliche, immatrikulierte Eleven (Berg-Akademisten,
Akademiker).

1. Herr Beczwarz Karl, 18 Jahre alt, von Brünn in Mähren, hat das Obergymnasium in Brünn absolviert.
2. „ Ernst Heinrich, 19 Jahre alt, aus Winnitz in Kärnten, hat die Oberrealschule in Graz absolviert.
3. „ Filipowsky Ernst, 21 Jahre alt, aus Iglau in Mähren, hat das Obergymnasium in Moll absolviert. k. k. Hofbuchhaltungs-Praktikant.
4. „ Jacobs Ottokar, 22 Jahre alt, aus Wettelkamm in Baiern, hat das Obergymnasium in Speyer absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahmebewilligung erhalten.
5. „ Kömmer August, 18 Jahre alt, aus Klagenfurt in Kärnten, hat die Oberrealschule in Klagenfurt absolviert.
6. „ Rupe Wieser Paul, 18 Jahre alt, aus Wien, hat das Obergymnasium in Wien absolviert.
7. „ Manlicher Emil, 16 Jahre alt, aus Eisenerz in Steiermark, hat die Oberrealschule in Graz absolviert.

8. Herr Mayrhofer Karl, Edler von, 20 Jahre alt, aus Leoben in Steiermark, hat die Oberrealschule in Wien absolvirt.
9. " Nehoda Heinrich, 21 Jahre alt, aus Pardubitz in Böhmen, hat das Obergymnasium und ein Jahr Jus in Prag absolvirt.
10. " Ritsch Johann, 19 Jahre alt, aus Römerstadt in Mähren, hat die Oberrealschule zu Olmütz absolvirt.
11. " Pfeiffer Rudolf, 22 Jahre alt, aus Prag, hat das Jus in Prag absolvirt, und zwei Staatsprüfungen abgelegt. Erhielt mit M. B. vom 24. Oktober 1861 Z. $\frac{55740}{1431}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W.
12. " Pleschnig Ferdinand, 18 Jahre alt, aus Tanzenberg in Kärnten, hat die Oberrealschule in Klagenfurt absolvirt.
13. " Sailer Albert, 19 Jahre alt, aus St. Andrä in Kärnten, hat das Obergymnasium in Graz absolvirt.
14. " Schnablegger Kajetan, 18 Jahre alt, aus Eisenerz in Steiermark, hat die Oberrealschule in Klagenfurt absolvirt.
15. " Strohschneider Georg, 19 Jahre alt, aus Graz in Steiermark, hat die Oberrealschule in Graz absolvirt.
16. " Thomas Josef, 21 Jahre alt, aus Iglaun in Mähren, hat das Obergymnasium in Iglaun absolvirt. k. k. Hofbuchhaltungs-Praktikant.
17. " Tunner Ludwig, 20 Jahre alt, aus Wien, hat die Oberrealschule in Graz absolvirt. Erhielt mit M. B. vom 23. Februar 1862 Z. $\frac{5471}{208}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W.
18. " Wildt Albin, 16 Jahre alt, aus Brünn in Mähren, hat die Oberrealschule in Brünn absolvirt. Erhielt mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W.

Aufgenommene Gäste.

19. Herr Brunner Adolf, 18 Jahre alt, aus Arzberg in Steiermark, hat die Technik in Wien theilweise absolvirt.
20. " Döbely Ludwig, 20 Jahre alt, aus Vorderberg in Steiermark, hat das Gymnasium in Graz theilweise absolvirt.
21. " Hassenöhrle Eduard, 17 Jahre alt, aus Brünn in Mähren, hat 7 Klassen Gymnasium in Brünn absolvirt.
22. " Zellek Alois, 19 Jahre alt, aus Frauenburg in Steiermark, hat 4 Klassen Gymnasium in Graz absolvirt.
23. " Lamberger Karl, 18 Jahre alt, aus Graz in Steiermark, hat die Oberrealschule in Troppan theilweise absolvirt.

24. Herr Meyer Alexander, 22 Jahre alt, aus Brüssel in Belgien, hat die Technik in Karlsruhe frequentirt. Mit M. B. vom 17. Okt. 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmsbewilligung erhalten.
25. " Moline John, 16 Jahre alt, aus Laibach in Krain, hat das Gymnasium in Bientwood in England absolvirt. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmsbewilligung erhalten.
26. " Reiser Fridolin, 18 Jahre alt, aus Gamberdingen in Preußen, hat das Gymnasium in Heddingen absolvirt. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmsbewilligung erhalten.

2. Im II. Jahrgange.

Ordentliche immatrikulirte Eleven (Berg-Akademiker, Akademisten).

1. Herr Andrien August, siehe ad 2 im I. Jahrgang, Vorkurs 1861.
2. " Blau Siegfried, siehe ad 3 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
3. " Bleichsteiner Ferdinand, siehe ad 4 im I. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W. erhalten.
4. " Feßl Heinrich, siehe ad 7 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
5. " Guzmann Theodor, 23 Jahre alt, aus Klagenfurt in Kärnten, hat das Joanneum in Graz theilweise absolvirt.
6. " Heupel Johann, siehe ad 10 im I. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W. erhalten.
7. " Höfer Johann, siehe ad 12 im I. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W. erhalten.
8. " Hönisch Eduard, siehe ad 13 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
9. " Klaus Johann, siehe ad 14 im I. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 23. Februar 1862 Z. $\frac{5471}{208}$ V. ein Stipendium von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.
10. " Peter Edmund, siehe ad 20 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
11. " Rouland Franz, siehe ad 21 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
12. " Skamla Robert, siehe ad 24 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.

- 13. Herr Stöger Viktor, siehe ad 1 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 14. „ Wolfskron Max Ritter von, 21 Jahre alt, aus Bozen in Tirol, hat die Oberrealschule und theilweise die Technik in Lemberg absolvirt. Mit M. B. vom 19. August 1861 Z. $\frac{39874}{1045}$ V. ein Stipendium von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.
- 15. „ Wöflner Johann, siehe ad 27 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.

Aufgenommene Gäste.

- 16. Herr Schnablegger Johann, siehe ad 22 im I. Jahrgang, Vorkurs 1861.
- 17. „ Winter Ludwig, 19 Jahre alt, aus Braunbach in Nassau, hat die Universität in Zürich frequentirt. Mit M. B. vom 24. Okt. 1861 Z. $\frac{55754}{1435}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahms-Bewilligung erhalten.

b) Im Bergkurse.

Ordentliche immatrikulirte Bergelieven (Berg-Akademiker, Akademisten).

- 1. Herr Michinger Franz, siehe ad 5 im II. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.
- 2. „ Arlt Johann, 22 Jahre alt, aus Bullendorf in Böhmen, hat an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz zwei Jahre absolvirt. Mit M. B. vom 9. Oktober 1861 Z. $\frac{50273}{1338}$ V. ein Stipendium von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.
- 3. „ Balz Karl Edler v. Balzberg, 24 Jahre alt, aus Brünn in Mähren, hat die Technik in Wien mit meist Ersten Klassen absolvirt.
- 4. „ Brucker Anton, siehe ad 1 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 5. „ Gottwald Engelbert, siehe ad 8 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 6. „ Jurafschek Eugen, siehe ad 10 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 7. „ Kalusai Friedrich, siehe ad 3 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 8. „ Kasetl Gustav, 21 Jahre alt, aus Feistritz in Kärnten, hat an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz zwei Jahre zum Theil mit Ausgezeichnet, zum Theil mit Vorzugsklassen absolvirt. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von jährlichen 210 fl. ö. W. erhalten.

- 9. Herr Lechle Heinrich, siehe ad 4 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 10. „ Pesendorfer Josef, 22 Jahre alt, aus Mottenmann in Steiermark, hat die Technik in Graz mit meist Ersten Klassen absolvirt.
- 11. „ Kaufner Viktor, 21 Jahre alt, aus Kirchdorf in Oberösterreich, hat die Technik in Wien, theils mit Ersten — theils mit Vorzugsklassen absolvirt.
- 12. „ Rothleitner August, 23 Jahre alt, aus Obdach in Steiermark, hat die Technik in Graz mit meist Ersten Klassen absolvirt.
- 13. „ Schantl Ludwig, siehe ad 12 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 14. „ Stiepanek Rudolf, siehe ad 13 im II. Jahrg. Vorkurs 1861. Mit M. B. vom 30. November 1861 Z. $\frac{61536}{1652}$ V. ein Stipendium von 210 fl. ö. W. erhalten.
- 15. „ Stimpfl Hugo, 23 Jahre alt, aus Frankenmarkt in Oberösterreich, hat die Technik in Graz und Wien mit zum Theil Vorzugs-, zum Theil Ersten Klassen absolvirt.
- 16. „ Waslawik Ludwig, 21 Jahre alt, aus Weißkirchen in Mähren, hat an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz 2 Jahre mit durchwegs Ausgezeichnet absolvirt. Mit M. B. vom 15. September 1861 Z. $\frac{45159}{1205}$ V. ein Stip. von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.

Aufgenommene Gäste.

- 17. Herr Bartl Alexander, 25 Jahre alt, aus Wien, hat die Technik in Wien größtentheils absolvirt, und zweijährige Werkspraxis.
- 18. „ Lang Felix, 26 Jahre alt, aus Brünn in Mähren, hat theilweise die Technik in Lemberg absolvirt und 4jährige Werkspraxis.
- 19. „ Poyoldt Heinrich, siehe ad 18 im Hüttenkurse 1861.
- 20. „ Manner Albin, siehe ad 17 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
- 21. „ Meiser Franz, 21 Jahre alt, aus München in Baiern, hat die Universität und polytechnische Schule in München frequentirt. Mit M. B. vom 17. November 1861 Z. $\frac{55943}{1512}$ V. die für Ausländer nöthige Aufnahms-Bewilligung erhalten.
- 22. „ Mosler Eduard, siehe ad 22 im Hüttenkurs 1861.
- 23. „ Scherian Josef, 24 Jahre alt, aus Völkernmarkt in Kärnten, hat 2 Jahrgänge in Schennitz theilweise absolvirt.

c) Im Hüttenkurse.

Ordentliche, immatrikulirte Hüttenelieven (Berg-Akademiker, Akademisten).

- 1. Herr Hess von Hessenthal Ludwig, siehe ad 1 im Bergkurse 1861.
- 2. „ Hohenegger Adolf, 21 Jahre alt, aus Teschen in Schlesien,

- hat den Bergkurs in Příbram absolviert. Mit M. B. vom 11. September 1861 Z. $\frac{45081}{1176}$ V. ein Stipendium von jährl. 210 fl. ö. W. erhalten.
3. Herr Kalliwoda Herrmann, siehe ad 2 im Bergkurse 1861.
 4. " Krautner Adolf, siehe ad 17 im Bergkurse 1861.
 5. " Peithner v. Lichtenfels Alois, siehe ad 3 im Bergk. 1861.
 6. " Marischler Adolf, siehe ad 4 im Bergkurse 1861.
 7. " Mladý Christian, siehe ad 5 im Bergkurse 1861.
 8. " Pallausch Alois, siehe ad 6 im Bergkurse 1861.
 9. " Prassek Josef, siehe ad 19 im Bergkurse 1861.
 10. " Rossi Franz, siehe ad 7 im Bergkurse 1861.
 11. " Schnirch Arnold, siehe ad 8 im Bergkurse 1861.
 12. " Schostall Adolf, 22 Jahre alt, aus Boskowitz in Mähren, hat den Bergkurs in Příbram absolviert.
 13. " Schuber Wilhelm, siehe ad 9 im Bergkurse 1861.
 14. " Schwinger Jakob, siehe ad 21 im Bergkurse 1861.
 15. " Swolinsky Josef, siehe ad 10 im Bergkurse 1861.
 16. " Walter Heinrich, siehe ad 11 im Bergkurse 1861.
 17. " von Wenger Julius, siehe ad 12 im Bergkurse 1861.

Aufgenommene Gäste.

18. Herr Bauer Karl, 19 Jahre alt, aus Klepačow in Mähren, hat den Bergkurs in Příbram absolviert.
19. " Bruck Anton, siehe ad 6 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
20. " Escherich Hermann, 21 Jahre alt, aus Wildenberg in Baiern, hat den Bergkurs in Schenmütz absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahms-Bewilligung erhalten.
21. " Frank Adolf, 21 Jahre alt, aus Trier in Westphalen, hat die Gewerbeschule in Coblenz absolviert und ein Jahr Werkspraxis. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
22. " Franke Franz, siehe ad 8 im I. Jahrg. Vorkurs 1861.
23. " Grau Adolf, siehe ad 13 im Bergkurse 1861.
24. " Gravius Ludwig, siehe ad 14 im Bergkurse 1861.
25. " Hardt Gustav Adolf, 22 Jahre alt, aus Köln am Rhein, hat die Berg-Akademie in Freiberg absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
26. " Hof Gustav, siehe ad 9 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.

27. " Hanžon Alfred, 23 Jahre alt, aus Lovisa in Finnland, hat die Universität in Helsingfors und die polytechnische Schule in Hannover frequentirt. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
28. " Kolb Adolf, siehe ad 16 im Bergkurse 1861.
29. " Markus Franz, siehe ad 18 im Bergkurse 1861.
30. " Mosler Christian, 22 Jahre alt, aus Köln am Rhein, hat die Universität und Berg-Akademie in Berlin absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
31. " Nitsche Franz, siehe ad 11 im II. Jahrg. Vorkurs 1861.
32. " Delzner Oskar, 19 Jahre alt, aus Crefeld in Preußen, hat die Gewerbeschule in Crefeld absolviert, und zweijährige Werkspraxis. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
33. " Džann Friedrich, 23 Jahre alt, aus Zellerfeld in Hannover, hat die Bergschule in Klausthal absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
34. " Puttschar Franz, siehe ad 14 im I. Jahrg. Vorkurs 1860.
35. " Schliwa Arnold, 27 Jahre alt, aus Kosel in Preußen, dreijährige Werkspraxis. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
36. " Schneider Friedrich, 22 Jahre alt, aus Koblenz in Preußen, hat die Akademie in Freiberg und die Universität in Berlin, absolviert. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
37. " Schott Heinrich, 23 Jahre alt, aus Leopoldsgrün in Baiern, hat die Universität in München frequentirt. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.
38. " Schwarz Alois, siehe ad 20 im Bergkurse 1861.
39. " von Thal Christian, 24 Jahre alt, aus Moskau in Rußland, hat die Akademie in Petersburg und die Universität in Gießen frequentirt. Mit M. B. vom 17. Oktober 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. die für Ausländer nötige Aufnahmsbewilligung erhalten.

Im Studienjahre 1862 sind demnach aufgenommen worden:

Im I. Jahrg. Vorkurs	18 ordentliche,	8 Gäste,	zusammen	26 Eleven
„ II. „	15 „	2 „	„	17 „
„ Bergkurs	16 „	7 „	„	23 „
„ Hüttenkurs	17 „	22 „	„	39 „

In allen Kursen zusammen: 66 ordentliche Eleven, 39 Gäste, d. i. 105 Eleven im Ganzen.

Unter den ordentlichen Eleven sind 11 inländisch absolvirte Techniker, 4 absolvirte Juristen, 5 Montan-Hofbuchhaltungs-Praktikanten, 10 welche zum Theil die Vorstudien an einer Technik, zum andern Theil im hiesigen Vorkurse, 3 welche die Vorstudien in Schemnitz, 1 der die Vorstudien in Schemnitz und Příbram zurückgelegt haben, sowie 26 absolvirte Oberrealschüler und 6 absolvirte Obergymnasiasten.

Unter den Gästen sind zu unterscheiden: in- und ausländische. Von Ersteren sind 18. Es sind dieß solche Leute, welche nicht vollständig die zur Aufnahme nöthigen Vorstudien zurückgelegt haben, dieselben also nur theilweise absolvirten, und gewöhnlich ein oder ein paar Jahre Werkspraxis mitbringen.

Unter den 21 ausländischen Gästen sind solche Leute, welche ihre Vorstudien an einer ausländischen Universität, polytechnischen Schule, Gewerbeschule oder Gymnasium zurücklegten, oder auch die Berg-Akademie zu Freiberg oder Klausthal absolvirten und vorher einige Zeit in der Praxis zubrachten.

Von den 66 ordentlichen Eleven sind 24 mit ärarischen Montan-Stipendien von jährlichen 210 fl. ö. W., 3 mit gleichen ärarischen Buchhaltungs-Stipendien theilhaft, und 2 genießen ein ärarisches Adjutum als berghauptmannschaftliche Konzepts-Praktikanten.

Dem Nationalen nach zerfallen die 105 Eleven in 83 Inländer und 22 Ausländer. In weiterer Bergliederung zerfallen die 83 Inländer in 18 Steiermärker, 17 Mährer, 12 Kärntner, 12 Unterösterreicher, 9 Böhmen, 4 Schlesiener, 3 Oberösterreicher, 3 Ungarn, 2 Galizianer, 1 Krainer, 1 Tiroler und 1 Bukowiner. Die 22 Ausländer theilen sich in 9 Preußen, 7 Baiern, 2 Russen, 1 Belgier, 1 Hannoveraner, 1 Nassauer und 1 Würtemberger.

Von den ordentlichen Eleven sind 2 noch im ersten Semester ausgetreten und einer war wegen Krankheit verhindert die Verwendungsvreise mitzumachen und die Jahresprüfungen abzulegen; die übrigen 63 ordentlichen Eleven haben ihre Studien ordnungsmäßig mit nur kurzen Unterbrechungen durch Krankheiten beendet. Von den 10 Gästen im Vorkurse sind 2 wegen Unfließes entlassen worden, 2 mußten wegen Krankheit ihre Studien unterbrechen; 1 ausländischer Gast legte vollständig die öffentlichen Prüfungen ab, die übrigen gaben zum größeren Theil Privatprüfungen bei den betreffenden Professoren, jedoch nur einer derselben hat sie vollständig durchgemacht. Unter den 7 Gästen des Bergkurses mußte 1 wegen Krankheit unter dem Jahre austreten, 2 gaben als Ausländer zum größten Theil öffentliche Prüfung, 2 wurden schon während des Schuljahres

bedienstet, daher dieselben bloß frequentirten; und 2 gaben Privatprüfungen. Unter den 22 Gästen des Hüttenkurses waren 14 Ausländer, wovon 7 nach Beendigung des Vortrages über spezielle Eisenhüttenkunde und abgelegten Privatexamen die Lehranstalt verließen, um bei der großen Anzahl der Hüttenelven für sich eine Reise zu machen — leider ist auf dieser Exkursion Einer der vorzüglichsten, Herr Friedr. Schneider auf dem ärarischen Werke Neuberg mit Tod abgegangen. — Die übrigen 7 gaben am Schlusse des Studienjahres zum größten Theil öffentliche Prüfungen, die 8 inländischen Gäste gaben zum Theil Privatprüfungen.

Der Unterricht im Vorkurse wurde vollständig nach dem „allgemeinen Lehrplan für höhere Montan-Lehranstalten“ durchgeführt. Jener in den beiden Fachjahren wurde so wie in dem früheren Jahre durchgeführt, nur daß entsprechend dem allgemeinen Lehrplane am Anfange des Schuljahres eine 14tägige Vorunterrichtsreise stattfand und außerdem noch im Bergkurse die Baukunst vorgetragen wurde.

Praktische Verwendungen wurden in allen 4 Jahrgängen vorgenommen. Im 1. Jahre wurden die Arbeiten am Felde mit 3 Meßtischen und 2 Nivelir-Instrumenten durch 14 Tage betrieben und in weiteren 10 Tagen wurde die Aufnahme am Papier ausgearbeitet, wobei die substituierenden Assistenten Harbt und Hummel unter Oberleitung des Professors Schmidt mit der Leitung betraut waren. Im 2. Jahre wurde eine größere geognostische Exkursion, geleitet von Professor A. Miller N. von Hauensfels durch 14 Tage, und eine Exkursion nach Vorderberg und Eisenerz behufs der Besichtigung und Aufnahme der dortigen Maschinen innerhalb acht Tagen unter der Leitung des Oberkunstmeisters G. Schmidt und Assistenten Hrabal vorgenommen. Im Bergkurse wurden die markscheiderischen Aufnahmen mit Schienzeug und Theodoliten in den Steinkohlengruben des Seegrabens bei Leoben, in 4 abgeordneten Partien, geleitet von dem Assistenten Engelmann und Praktikanten Hummel, durch 2 Wochen vorgenommen, und in weiteren 2 Wochen mappirt. Hierauf folgten die Häuerarbeiten durch 3 Wochen.

Die bergmännische Hauptexkursion wurde in 2 abgeordneten Partien vorgenommen. Die erste Partie wurde in der ersten Hälfte der Reise vom subst. Assistenten Hummel geführt, und besuchte innerhalb 14 Tagen die Kohlengrube Urgenthal bei Bruck, die Eisensteinbaue in der Breitenau, die Kohlengruben bei Voitsberg, Köslach, Mies, Cibiswald, Hraftowitz, Tüffer, Hraftnig, Trifail und Sagor; in der zweiten Hälfte der Reise, geleitet vom Professor A. Miller N. von Hauensfels, wurden innerhalb 15 Tagen folgende Baue besucht: Die Kohlengrube Parschlug, die Eisensteinbaue am Semmering, am Altenberg und Bohnkogel, jene in der Veitsch und Feistereck, dann die zu Gollrad und Cibelfogel; ferner die Kohlengrube zu Turnau, die Eisensteinschürfe im Tragösthäl, der Erzberg bei Eisenerz, die Eisensteinbaue in der Radmer und die Kupfergrube in Kallwang. Die zweite Partie, geleitet vom Assistenten Engelmann, besuchte innerhalb 27 Tagen die Steinkohlenbaue bei Johnsdorf und

Sillweg, die Eisenstein- und Anthrazitbaue bei Turrach, die Bleibergbaue nächst Bleiberg, Kreuth und Raibl, die Eisensteinbaue nächst Sava und Zauerburg, das Bohnerz-Revier in der Wochein und die Quecksilbergrube in Idria.

Im Hüttenkurse wurde die Hauptverwendung und Haupterkurston innerhalb 48 Tagen vorgenommen; geleitet wurden dieselben vom Oberhüttenmeister F. Kupelwieser. Es wurden hiebei besucht: die Frischfeuer und Drahtzüge bei Thörl, Gußwerk Maria Zell, die Hohöfen und das Puddlings- und Walzwerk zu Neuberg und Reichenau, das Puddlings- und Walzwerk zu Ternitz, die Maschinenfabrik und das Walzwerk bei Graz, das Puddlings- und Walzwerk Store, die Eisen- und Stahlwerke Eibiswald, Krems, Köflach, Gradenberg, die Hohöfen und Gießerei zu St. Leonhardt, die Puddlings- und Walzhütten zu Zudenburg und Zeltweg. Die praktischen Verwendungen beim Puddeln fanden durch 12 Tage auf der ärarischen Hütte in Neuberg, und durch 5 Tage auf jener in Reichenau statt.

Die Ergebnisse sämtlicher schriftlichen und mündlichen Prüfungen, welche für das I. Semester beider Jahrgänge des Vorkurses in der letzten Woche des Monats März, und am Ende des Studienjahres für die Fachjahre und den Vorkurs abgehalten wurden, so wie der praktischen Verwendungen und Reiseberichte stellen sich in diesem Jahre folgend heraus:

	Ausgezeichnet	Sehr gut	Gut	Ungenügend	Untertassene Prüfungen
Im I. Jahre Vorkurs	20	62	47	3	—
Im II. " "	8	35	53	1	3
Im Vorkurse überhaupt	28	97	100	4	3
Im Bergkurse	7	100	50	1	12
Im Hüttenkurse	19	93	93	2	24
Im Fachkurse überhaupt	26	193	143	3	36
In Allem	54	290	243	7	39

Das Ergebnis im Vorkurse ist gegenüber jenem in den Fachkursen ein geringeres; jedoch ein Vergleich mit dem Ergebnisse des Vorkurses in den früheren Jahren zeigt, daß sich dasselbe in den letzten Jahren ganz annehmbar gehoben hat. In den Fachkursen steht der Bergkurs dem Hüttenkurs (der vielen Gäste wegen) vor.

Das Studienjahr 1862, verglichen mit dem Vorjahre 1861, welches letztere ein ganz befriedigendes Resultat gab, zeigt

	Ausgezeichnet	Sehr gut	Gut	Ungenügend	Untert. Prüf.
Im Jahre 1861	8	36	48	—	3%
" " 1862	8.5	45.8	38.4	1.1	6.2

wonach daher das Ergebnis vom Jahre 1862 als das bisher beste anzusehen ist.

Mit Schluß des Studienjahres 1862 verlassen die Leobener Akademie mit vollständigen Absolutorien 16 Berg- und Hüttenelaven u. zw.:

Mois Peit h n e r v. Fichtenfels	mit 1290 Punkten	(für die Fachkurse)
Franz Roffi	" 1270	"
Josef Swolinsky	" 1245	"
Hermann Kalliwoda	" 1241	"
Arnold Schnirch	" 1224	"
Mois Pallausch	" 1194	"
Adolf Hohenegger	" 1188	"
Adolf Marischler	" 1170	"
Ludwig Heß v. Hesselthal	" 1148	"
Josef Prasel	" 1148	"
Adolf Krautner	" 1080	"
Julius v. Wenger	" 1043	"
Wilhelm Schuber	" 969	"
Jakob Schwinger	" 967	"
Heinrich Walter	" 935	"
Christian Mladý	" 888	"

Von diesen 16 Elaven haben 6 ange sucht, in den Staatsdienst aufgenommen zu werden, 2 sind bereits berghauptmannschaftliche Konzeptpraktikanten, 1 bereitet sich für das letzte juridische Staatsexamen vor, 5 haben Privatdienste angetreten, und 2 haben noch Prüfungen nachzutragen.

Mit Beschränkung auf den Hüttenkurs und die abgelegten öffentlichen Examen verlassen folgende ausländischen Gäste die Lehranstalt, und zwar:

Hermann Escherich	mit 593 Punkten,
Gustav A. Hardt	" 558 "
Heinrich Schott	" 510 "
Adolf Kolb	" 490 "
Oskar Delzner	" 457 "
Arnold Schliwa	" 353 "

Von den 23 Bergeleven haben 16 ihre Absicht ausgesprochen, in den Hüttenkurs einzutreten; von 17 Elaven des II. Jahrganges Vorkurs erhielten 16 die Befähigung für den Fachkurs; und von den 26 Elaven des I. Jahrganges Vorkurs sind 20 zum Uebertritt in den II. Jahrgang Vorkurs befähigt.

Neue Verordnungen in Betreff der k. k. Montan-Lehranstalten.

Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1861 Z. $\frac{50138}{1295}$ V., womit die allersch. Entschließung vom 21. September 1861, die Erweiterung der Leobener Montan-Lehranstalt betreffend, bekannt gegeben wird, zu Folge welcher:

1. der bisher bestandene provisorische Vorkurs in seiner dermaligen Einrichtung eine definitive Bestimmung erhält, und hierdurch die Leobener Lehranstalt zu einer Berg-Akademie erweitert, und dem Direktor dieser Lehranstalt, Sektionsrath Peter Tunner in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Hebung derselben tagfrei der Orden der eisernen Krone dritter Klasse verliehen wurde,
2. die Anwendung der Bestimmungen des Organisationsplanes vom 13. Oktober 1849 Z. $\frac{95}{M.L.B.}$ *) auf diesen Vorkurs stattzufinden hat,
3. die Vermehrung der bisher systemisirten Lehrkräfte um 2 Dozenten und 2 Assistenten genehmigt wurde.

Zugleich wurde mit dieser Ministerial-Verordnung auch die vorgelegte Studien- und Stundeneintheilung mit Berücksichtigung der dargestellten Verhältnisse genehmigt. Diesem gemäß wird der Unterricht in den beiden Jahrgängen Vorkurs ganz nach dem „allgemeinen Lehrplan für höhere montanistische Lehranstalten“ **); hingegen die beiden Fachjahre aber nach der bisherigen Methode, jedes für sich getrennt, durchgeführt; vervollständigt jedoch wurden selbe, zu Folge des allgemeinen Lehrplanes, im Bergkurse, durch Hinzugabe einer kleinen Vorunterrichtsreise am Anfang jedes Studienjahres, der Baukunde, nebst Entwerfen von Bergmaschinen, einem Abriss der positiven Rechtsbegriffe und dem Wechselrechte, — im Hüttenkurse, durch Hinzugabe einer kleinen Vorunterrichtsreise am Anfange des Studienjahres, des Entwerfens von Hüttenmaschinen und eines Grundrisses der Forst- und der Geschäftskunde.

Mit Ministerial-Verordnung vom 17. Okt. 1861 Z. $\frac{50368}{1374}$ V. wird den an der Lehranstalt aufgenommenen ausländischen Gästen gestattet, daß sie gleich ordentlichen Bergzöglingen an den Examinatoren und praktischen Verwendungen Theil nehmen, wie auch zur Ablegung der öffentlichen Schlußprüfungen zugelassen und ihnen ämtliche Prüfungs- und Verwendungszeugnisse ausgestellt werden können. Die Ausfolgung von Absolutorien an ausländische Gäste, welche sich mit gutem Erfolge den Prüfungen unterzogen haben, bleibt von Fall zu Fall der hohen Genehmigung vorbehalten.

An der k. k. Berg-Akademie zu Leoben im Jahre 1862 eingetretene Aenderungen im Lehrpersonale.

Zu Folge allerhöchster Entschliebung und Ministerial-Dekretes vom 14. Oktober 1861 Z. $\frac{50138}{1295}$ V. wurde der prov. Joachimsthalser

*) Siehe des Jahrbuches neue Folge I. Bd. S. 20—39.

***) Siehe des Jahrbuches neue Folge XI. Bd. S. 307—310.

Kunstmeister Gustav Schmidt zum Oberkunstmeister extra statum und Dozenten für Mechanik und Maschinenbaukunde an der Leobener Berg-Akademie, mit der Befoldung von 1500 fl., einem Quartiergelde von 150 fl. und dem Range der VIII. Diätenklasse ernannt.

Durch dieselbe allerhöchste Entschliebung wurde dem Professor Robert Richter statt des Vortrages der Hüttenkunde jener über Physik und Chemie mit Inbegriff der Probirkunde übertragen.

Zu Folge allerhöchster Entschliebung und Ministerial-Dekretes vom 26. Jänner 1862 Z. $\frac{1965}{120}$ wurde der Reschitzauer Hüttenmeister Franz Kupelwieser zum k. k. Oberhüttenmeister extra statum und Dozenten für Hüttenkunde an der Leobener Berg-Akademie mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., einem Quartiergelde von 150 fl., und dem Range der VIII. Diätenklasse ernannt.

Zu Folge der Ernennung des I. Assistenten Fritz Arzberger zum k. k. Kontrollor nach Jenbach wurde mit Ministerial-Erlaß vom 4. Jänner 1862 Z. $\frac{65986}{1821}$ V. der bisherige II. Assistent Emil Engelmann zum I. Assistenten, und der Berg-Exppektant Josef Hrabák zum II. Assistenten der Lehranstalt ernannt, zugleich wurde der Berg-Praktikant Adolf Hummel zur Dienstleistung derselben zugewiesen.

Zu Folge allerhöchster Entschliebung und Ministerial-Erlasses vom 26. Jänner 1862 Z. $\frac{1963}{118}$ V. wurde dem I. Assistenten Emil Engelmann für die Dauer seiner ferneren Dienstleistung in dieser Eigenschaft eine Personalzulage jährlicher 170 fl. verliehen.

Mit allerhöchster Genehmigung und Ministerial-Erlaß vom 19. Mai 1862 Z. $\frac{23980}{644}$ V. wurde dem Oberkunstmeister und Dozenten Gustav Schmidt der erbetene Urlaub vom 1. August 1862 bis Ende September 1863 bewilliget; und zugleich der Maschinen-Inspektors-Adjunkt Julius Ritter v. Haue r mit der Vernehmung der Dozentenstelle für Mechanik und Maschinenwesen während des Studienjahres 1863 betraut.

Mit Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1862 Z. $\frac{23904}{630}$ V. wurde dem Berg-Praktikanten und subst. Assistenten bei der Berg-Akademie, Anton Har dt, ein 6monatlicher Urlaub vom 1. Juli 1862 angefangen bewilliget.

K. k. Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz im Studienjahre 1861—62.

Im Studienjahre 1861—62 kam der von dem hohen k. k. Finanzministerium für die höheren Montan-Lehranstalten (Berg-Akademien) des österr. Kaiserstaates angeordnete neue Lehrplan seinem ganzen Umfange nach in Ausführung.

I. Berg-Akademie.

A. Vorbereitungskurs.

In dem bergmännischen Vorbereitungskurse, welcher 2 Jahrgänge umfaßt, wurden folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

1. Elementar-Mathematik, höhere Analysis, Differential- und Integral-Rechnung, theoretische Mechanik von dem Herrn k. k. Bergrathe und akademischen Professor Karl Senny.

Nach dem neuen Lehrplane ist der Unterricht über elementare und höhere Mathematik nicht mehr in einander übergehend, sondern getrennt ertheilt worden. Die Elementar-Mathematik wurde nämlich das ganze Jahr hindurch den Berg- und Forstzöglingen gemeinschaftlich, die höhere Mathematik dagegen, die Differential- und Integral-Rechnung nebst der Funktionslehre als Vorbereitung für ein gründliches Studium der allgemeinen Mechanik den Bergzöglingen separat vorgetragen.

Außer diesen ordentlichen Vorträgen wurden sowohl aus der Elementar-, als auch höheren Mathematik Uebungen abgehalten, in welchen praktische Beispiele, wie sie im Leben des Berg- und Hüttenmannes vorkommen, zur Einübung und Erläuterung der vorgetragenen Prinzipien ausgearbeitet wurden.

Bei dem Unterrichte über theoretische Mechanik wurden die rein physikalischen Lehren ausgelassen, da diese nach dem neuen Lehrplane einer besonderen Lehrkanzel für allgemeine Physik und Chemie zugewachsen sind.

Durch diese Maßregel wurde viel an Zeit für die eigentliche theoretische Mechanik gewonnen. Es konnten die Gesetze des Gleichgewichtes und der Bewegung, überhaupt die Lehren der reinen Mechanik, welche eine so wesentliche Grundlage, nicht bloß für das Fach des konstruktiven Maschinenbaues, sondern auch für alle exakten naturwissenschaftlichen und technischen Studien bilden, in einem systematischen Lehrgebäude entwickelt werden.

2. Konstruktive Mechanik und allgemeine Maschinenbaukunde von den Herrn k. k. Bergräthen und akad. Professoren Karl Senny und Eduard Böschl.

Zu dem Unterrichte aus der allgemeinen Maschinenbaukunde ist im Vergleiche zu den vergangenen drei Jahren, seit dieser Gegenstand neu eingeführt wurde, keine wesentliche Aenderung eingetreten; den Umstand ausgenommen, daß die Anzahl der mit dem Vortrage parallel laufenden Zeichnungsstunden von wöchentlich 10 auf 6 Stunden herabgemindert wurde. Dieser Verminderung der Uebungsstunden im Konstruiren ist es übrigens zuzuschreiben, daß auch im Ganzen eine geringere Menge an Lehrstoff vorgekommen wurde. Eine Nachhilfe wird man jedoch in dem Kurse über Hüttenmaschinenbau, welcher mit einem Jahre bedacht ist, und im nächsten Studienjahre zum ersten Male ins Leben treten wird, erzielen.

Die mit den Zöglingen des Maschinenbaukurses sonst vorgenommenen Verwendungen bei den Maschinen des Schemnitzer Montandistriktes, dann die Verwendungsreise nach Rhonitz, Brezowa und Chwatimech, bezuhs Besichtigung der dortigen Eisenwerke, der Maschinen, Gießerei und Maschinenfabrik, so wie die dortselbst abgeführten Versuche zeigten sich auch im heurigen Jahre als sehr belehrend und nützlich.

3. Physik und allgemeine Chemie, Chemie der nicht metallischen Stoffe, Chemie der metallischen Stoffe, qualitative analytische Chemie, Anwendung des Löthrohres. Vortragen vom k. k. Professor Herrn Ignaz Curter v. Breinlstein.

Der physikalische Theil, die allgemeine Chemie und die Chemie der nicht metallischen Stoffe sind nach dem neuen Lehrplane Gegenstände des Vortrages im 1. Jahrgange des Vorbereitungskurses. Diesen Vorträgen mußten jedoch auch die Zöglinge des 2. Jahrganges im Vorbereitungskurse und zwar deshalb beiwohnen, weil dieselben im vorhergegangenen Studienjahre 1860—61, wo noch theilweise der alte Lehrplan bestand, diese Wissenschaften nicht gehört hatten; andererseits werden aber nach dem neuen Lehrplane diese Gegenstände bei den Eleven des 2. Jahrganges schon vorausgesetzt.

Auf Grundlage des neuen Lehrplanes für die Forstakademie haben diesen Vorträgen auch die Forstleiven und zwar sowohl des Vorbereitungskurses als auch Fachkurses beigewohnt; letztere aus dem Grunde, weil dieselben noch nach dem früheren Lehrplane im abgeschlossenen Jahre studirten und ihnen somit diese Wissenschaften fehlten. Die Zahl der Zuhörer für diese Vorträge, welche durch das ganze Jahr gehalten wurden, belief sich auf 170.

In gleicher Weise wurde das ganze Jahr hindurch für den 2. Jahrgang des Vorbereitungskurses die Chemie der metallischen Stoffe, die qualitative analytische Chemie und die Anwendung des Pöthrohres vorgetragen. Diese Vorträge waren so viel als möglich von Experimenten begleitet; auch Uebungen und analytisch-chemische Arbeiten wurden an Nachmittagen vorgenommen, woran jedoch, da die Frequenz groß war, wegen Unzulänglichkeit des Raumes abwechselnd nur immer die Hälfte der Zuhörer Theil nehmen konnte.

4. Die Mineralogie, Geologie und Paläontologie wurde vom Herrn k. k. Bergathe und Professor Johann v. Pettko und zwar ganz nach dem neuen Studienplane für den 2. Jahrgang des Vorkurses vorgetragen.

Es zeigte sich hierbei ganz entschieden, daß die für den Vortrag der Mineralogie, Geologie und Paläontologie bemessene Zeit von täglich einer Stunde durchaus nicht hinreichte, um jene Wissenschaften auch nur annähernd so vorzutragen, wie man es von einer Berg-Akademie zu erwarten berechtigt ist.

Für das nächste Studienjahr sind die genannten Wissenschaften wenigstens im Sommer-Semester mit wöchentlich zehn Vortragsstunden bedacht worden, wodurch obigem Uebelstande einigermaßen begegnet werden dürfte.

Die Ausflüge in die geologisch interessante Umgebung von Schemnitz und die größere Verwendungsreise über Kremnitz nach Neusohl und von da durch das Granthal aufwärts bis Rhonitz lieferten hinreichenden Stoff zu geologischen Studien, Betrachtungen und lehrreichen Erklärungen.

5. Konstruktives Zeichnen durch den Herrn k. k. Bergath und Professor Eduard Pöschl.

Der Theorie des Zeichnens, d. i. den Prinzipien der darstellenden Geometrie, war wöchentlich an Donnerstagen ein zweistündiger Vortrag, welcher sich durch das ganze Jahr ausdehnte, gewidmet. In den Zwischentagen hatten die Zöglinge verschiedene konstruktive Aufgaben, dem Gebiete der Krystallographie, der Physik, des Bau- und Maschinenwesens angehörig, zu lösen.

Es stellte sich hierbei heraus, daß die für diesen Gegenstand bemessene Zeit zu kurz und andererseits die Zwischenzeit von einem zum anderen Vortragstage zu lang war. Manche Prinzipien, deren Kenntniß zur Lösung von konstruktiven Aufgaben nothwendig war, kamen erst am Ende des Studienjahres zum Vortrage.

Um diesem Uebelstande abzuhelpen, werden im kommenden Studienjahre in den Wintermonaten die Grundsätze der Projektionslehre wöchentlich durch 5 Stunden gelehrt und nebstbei zweimal in der Woche konstruktive Uebungen abgehalten werden. Nach Beendigung des Vortrages bis zum Jahreschlusse wird die Lösung praktischer Aufgaben geübt werden.

6. Praktische Geometrie und Situationszeichnen vom Hrn. k. k. Bergathe und Professor Gustav Falter.

Diese Wissenschaft wurde in der im neuen Lehrplane vorgeschriebenen Ausdehnung vorgetragen. Den Vortrag unterstützten die praktischen Uebungen auf dem Felde, welche in den Sommermonaten mit den Vorträgen parallel liefen. Es wurde die Handhabung der geodätischen Instrumente, mit welchen diese Lehrkanzel reichlich versehen ist, eingeübt und am Schlusse behufs Aufertigung des Prüfungsplanes ein größerer Komplex von Grundstücken, Wiesen, Gärten, Häusern mit dem Feldmeß-Apparate aufgenommen.

B. Fachkurs.

Derselbe umfaßt ebenfalls zwei Jahre und es wurden vorgetragen:

1. Bergbau und bergmännische Maschinenbaukunde, Marktscheidkunst und Aufbereitungslehre vom k. k. Bergathe und Professor Gustav Falter.

Im ersten Jahrgange des Fachkurses ging den Vorträgen über Bergbaukunde der praktische Vorunterricht voran.

Diese Einführung stellt sich unter den gegenwärtigen Umständen, wo für die wissenschaftliche Ausbildung der Montanzöglinge im Berg- und Hüttenfache bloß ein Zeitraum von 4 Jahren bemessen ist, als sehr nothwendig heraus. Bei dem großen Umfange der berg- und hüttenmännischen Wissenschaften und bei den vielen Studien entfallen viele Unterrichtsstunden auf den Tag; daher kommt es, daß die sonst für den Anschauungs-Unterricht, welcher mit den Vorträgen parallel lief, bestimmt gewesenen Nachmittage dem Zeichnungs-Unterrichte zugewendet werden mußten und dennoch ist es bei praktischen Wissenschaften, wie das Berg- und Hüttenwesen, sehr nothwendig, daß den Zöglingen über sämtliche Anstalten, Arbeiten und Manipulationen, welche während des Jahres zur Sprache kommen, eine möglichst anschauliche Uebersicht gegeben werde, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen zum großen Theile nur während des Vorunterrichtes geschehen kann.

Als eine sehr zweckmäßige Maßregel muß ferner bezeichnet werden, daß das Zeichnen und Entwerfen von Bergmaschinen keinen selbstständigen Unterrichtsgegenstand bildet, sondern mit dem Vortrage der bergmännischen Maschinenbaukunde verknüpft ist. Es bringt dieß den Vortragenden in vielfache Berührung mit den Zöglingen, er lernt dieselben kennen und dient als Mittel, um das Vorgetragene zu vervollständigen und durch Beispiele und Aufgaben zu illustriren.

Bei den Vorträgen über Marktscheidkunst im 2. Jahrgange des Fachkurses mußte, da die Zöglinge noch kein Wissen aus der praktischen Geometrie mitbrachten, das Nothwendigste aus der Feldmeßkunst vorausgeschickt werden.

Der praktische Nachunterricht wurde — wie in den früheren Jahren, so auch im heurigen — bei den Kohlenwerken der Umgebung Gran's abgehalten und dauerte 14 Tage.

2. Baukunst durch Herrn k. k. Berggrath und Professor Eduard Pöschl.

In den Vorträgen über Baukunst (wöchentlich 3 Stunden) wurden die für das Baufach wichtigsten Konstruktionen — wo es erforderlich war, motivirt durch die Theorie — gegeben, und zwar so weit als die im Verhältnisse zum Umfange des Gegenstandes kurz bemessene Zeit gestattete.

3. Probirkunde, allgemeine und spezielle Hüttenkunde vom Herrn k. k. Professor Ignaz Curter v. Breinlstein.

Für die Eleven des 1. Jahrganges im Fachkurse wurde das ganze Jahr hindurch mit Ausnahme der Donnerstage die allgemeine Hüttenkunde, die Feuerungslehre, der Gebläse- und Ofenbau mit Einschluß der speziellen Hüttenkunde der weniger wichtigen Metalle, als: Quecksilber, Arsen, Zink, Antimon, Wismuth, Zinn vorgetragen. Für eben diesen Jahrgang wurden durch das ganze Jahr an Donnerstagen praktische Uebungen im Probirowesen, sowohl auf trockenem, als auch auf nassem Wege mit den erläuternden Vorträgen vorgenommen.

Den Vorträgen über spezielle Hüttenkunde für Gold, Silber, Blei, Kupfer und Eisen im 2. Jahrgange des Fachkurses ging voran ein vorbereitender Unterricht bei den Metall- und Eisenhütten in Neusohl, Tajowa und Rhonitz. Der praktische Nachunterricht wurde eben daselbst, dann in Theißholz und auf den herzoglich Coburg'schen Eisenwerken abgehalten. Nach Zulaß der Zeit wurden überdieß unter dem Jahre die bei Schemnitz gelegenen Hütten besucht.

4. Verrechnungskunde und Wechselrecht durch den k. k. ersten Berg-, Forst- und Güterdirektions-Sekretär und akad. Dozenten Herrn Vinzenz Tige.

Im Sinne des neuen Lehrplanes wurde im Studienjahre 1861—62 in die Vorträge über Verrechnungskunde auch das Wechselrecht aufgenommen. Der Vortrag beschränkt sich hiebei auf das Verfahren in Wechselfachen mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

5. Geschäftsstyl und Kanzleiordnung durch den Vorstand der Hilfsämter der k. k. Berg-, Forst- und Güter-Direktion und akademischen Dozenten Herrn Johann v. Salamon.

6. Bergrecht, Zivilprozeßordnung und österr. Berggesetz durch den Bergdirektions-Sekretär und akademischen Dozenten Herrn Johann Szájbély.

Die zuletzt bezeichneten drei Lehrgegenstände haben die Bergzöglinge des zweiten Fach-Jahrganges angehört.

Den Vorträgen über Verrechnungskunde und Wechselrecht, und über Geschäftsstyl haben auch die Forstzöglinge des Fachkurses beigewohnt.

II. Forst-Akademie.

Der Unterricht an der hiesigen Forst-Akademie zerfiel nach dem für diese Anstalt aufgestellten Lehrplane in den Vor- und in den Fachkurs; beide umfaßten je einen Jahrgang.

A. Vorbereitungskurs.

In dem einjährigen forstlichen Vorbereitungskurse wurden vorgetragen:

- a) Physik und allgemeine Chemie,
- b) Wiederholungen aus der Algebra, Geometrie etc.,
- c) Konstruktives und Situationszeichnen,
- d) Baukunst,
- e) Einleitung in die allgemeine Naturgeschichte, Gebirgs- und Bodenkunde, Lehre vom Klima.

Die Physik, allgemeine Chemie, Elementar-Mathematik und das konstruktive Zeichnen hörten die Forstzöglinge des Vorbereitungskurses gemeinschaftlich mit den Bergzöglingen des ersten Vorbereitungsjahres.

Separate Vorträge im forstlichen Vorkurse haben ertheilt, und zwar:

1. Ueber Baukunst, den Bedürfnissen des Forstmannes angemessen, der k. k. Assistent der Lehrkanzel für Baukunst und Zeichnen Herr Leonhard Reinhard.

2. Ueber die allgemeine Naturgeschichte, Gebirgs- und Bodenkunde der k. k. Assistent für Mineralogie, Geologie und Paläontologie Herr Alexander Pauliny.

B. Fachkurs.

1. Die rein forstlichen Lehrgegenstände, als: forstliche Gewächskunde und Zoologie, Waldbau, Forstbenützung und Forstschutz, Forstvermessen, Forst- und Einrichtungsllehre sammt der forstlichen Material- und Geldertragsbestimmung trug vor der k. k. Berggrath und akad. Professor Herr Friedrich Ignaz Schwarz.

2. Der für den Forstmann nothwendige Theil der organischen Chemie wurde für die Zöglinge des forstlichen Fachkurses in den Sommermonaten separat vorgetragen durch den k. k. Assistenten der Lehrkanzel für Chemie und Hüttenkunde Rudolf Méhes.

3. Geschäfts- und Verrechnungskunde hörten, wie schon oben erwähnt, die Zöglinge des forstlichen Fachkurses gemeinschaftlich mit den Bergzöglingen.

Auch in dem forstmännischen Fachkurse fand ein praktischer Vor- und Nachunterricht statt. Der Vorunterricht beschränkte sich auf kleine Uebungen im Forstkultur-, Taxations- und Vermessungsfache und dauerte 14 Tage. Der Nachunterricht wurde in den entfernteren Kremnitzer, Neusohler und

darunter 23 stipendirt. — Die Zahl der Bergzöglinge war in diesem Studienjahre geringer um 3, die der Forstzöglinge hingegen größer um 5, zusammen also um 2 größer, als im vergangenen Jahre 1860—61.

Die Zahl der Stipendirten war um 6 größer, als im vorigen Jahre.

Die Zahl der überhaupt als Prüfungs-Resultate ertheilten Klassen war im letzten Jahre um 43 größer als im früheren Jahre.

In Betreff der Verschiedenheit dieser Klassen zeigt sich, daß die Zahl der Klasse Ausgezeichnet um 63 geringer, die

"	"	Sehr gut um	21
"	"	Gut um	24
"	"	Ungenügend um	56
"	"	Schlecht um	5 größer ist, als im vorigen Jahre.

In Prozenten ausgedrückt, beträgt die Klasse

	1860—61	1861—62	
Ausgezeichnet	19·08	13·06	
Sehr gut	32·46	33·06	
Gut	43·92	44·35	
Ungenügend	4·37	8·94	
Schlecht	0·17	0·59	Prozent der

Gesamtanzahl der ertheilten Klassen.

Die Prüfungserfolge des Studienjahres 1861—62 stehen gegen jene des Jahres 1860—61, wie aus obigen Zusammenstellungen zu ersehen, zurück. Der Grund liegt größtentheils in den ganzjährigen Prüfungen. Am Schlusse des Jahres häuften sich nämlich die Prüfungen aus den großen mitunter ganz verschiedenartigen Lehrgegenständen, und die minder begabten Zöglinge konnten schon wegen der kurzen Vorbereitungszeit, die ihnen gegönnt werden konnte, das ausgedehnte Lehrmateriale eines ganzen Jahres nicht gehörig bewältigen.

K. k. Montan-Lehranstalt zu Příbram.

In dem Lehrjahre 1862 wurden Zöglinge aufgenommen:

I. In den Bergkurs.

- a) Immatrikulirte ordentliche Bergzöglinge (Eleven, Berg-Akademiker).
1. Herr Bannholzer Alois, aus Freistadt in Ober-Österr., 20 Jahre alt, stipendirt, hat die Vorstudien an der Polytechnik in Wien absolvirt.
 2. " Čáp Adalbert, aus Němeč in Mähren, 24 Jahre alt, hat die Vorstudien an der Polytechnik in Brünn gehört.
 3. " Čížek Friedrich, aus Košmanos in Böhmen, 22 Jahre alt, stipendirt, hat die Vorstudien nach absolvirter Oberrealschule an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz absolvirt.
 4. " Helmhafer Rudolf, aus Kofycan in Böhmen, 21 Jahre alt, stipendirt, hat die Vorstudien an der Prager Universität und Polytechnik, dann an der Wiener Technik gehört.
 5. " Hýbner Josef, aus Strenic in Böhmen, 22 Jahre alt, stipendirt, hat die Vorstudien an der Polytechnik in Prag und an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz gehört.
 6. " Karlik Johann, aus Příbram in Böhmen, 21 Jahre alt, stipendirt, hat nach absolvirter Oberrealschule die Vorstudien an der k. k. Berg-Akademie in Schennitz zurückgelegt.
 7. " Krýspin Josef, aus Hobous in Böhmen, 24 Jahre alt, stipendirt, k. k. Hofbuchhaltungs-Praktikant, hat die Vorstudien an der Schenntiger k. k. Berg-Akademie gehört.
 8. " Napravitl Ferdinand, aus Prag in Böhmen, 20 Jahre alt, hat nach absolvirter Oberrealschule die Vorstudien an der k. k. Berg-Akademie zu Schennitz absolvirt.

9. Herr Svanda Stefan, aus Zerativ in Böhmen, 26 Jahre alt, stipendierter k. k. Hofbuchhaltungs-Praktikant, hat die Vorstudien an der k. k. Berg-Akademie in Schemnitz absolviert.

b) Als Gäste wurden aufgenommen:

- 10. Herr Eis Emil, aus Raiz in Mähren, 23 Jahre alt, hat die Vorstudien an der k. k. Montan-Lehranstalt in Leoben gehört.
- 11. " Hartnigg Paulus, aus Bleiberg in Kärnten, 24 Jahre alt, hat bereits durch mehrere Jahre bei Bergwerken gedient.
- 12. " Hohof Ernst, aus Glas in preuß. Schlesien, 20 Jahre alt, hat sich durch längere Zeit bei Steinkohlenwerken verwendet.
- 13. " Kaufher Theodor, aus Ehrenbichl in Kärnten, 26 Jahre alt, hat nach absolvirter Oberrealschule den Vorkurs und auch den Hüttenkurs in Leoben absolviert.
- 14. " Schreiner Alexander, aus Hirtenberg in Niederösterreich, 21 Jahre alt, hat mehrere Vorstudien in Leoben gehört und sich durch mehrere Jahre praktisch verwendet.
- 15. " Swohoda Josef, aus Wien in Niederösterreich, 21 Jahre alt, hat an der k. k. Montan-Lehranstalt zu Leoben den Hüttenkurs absolviert und den Bergkurs besucht.
- 16. " Tobisch Vinzenz, aus Prag in Böhmen, 26 Jahre alt, hat die Vorstudien an der k. k. Berg-Akademie in Schemnitz und den Hüttenkurs in Příbram absolviert und wiederholte den Bergkurs.

II. In den Hüttenkurs:

a) Ordentliche immatrikulirte Eleven:

- 17. Herr Frisch Josef — siehe Bergkurs 1861 Post Nr. 1.
- 18. " Heyd Rudolf " " " " " 2.
- 19. " Hozák Josef " " " " " 4.
- 20. " Langer Heinrich " " " " " 5.
- 21. " Mixa Anton " " " " " 12.
- 22. " Seifert Anton " " " " " 7.
- 23. " Walther Ignaz " " " " " 8.

b) Als Gäste wurden in den Hüttenkurs aufgenommen:

- 24. Herr Föderer Josef, aus Brünn in Mähren, 20 Jahre alt, hat die Vor- und Fachstudien theilweise an der k. k. Berg-Akademie zu Schemnitz und Leoben absolviert.
- 25. " Konicek Johann, aus Woldbuch in Böhmen, 28 Jahre alt, hat mehrere Vorstudien in Leoben eingeholt, und durch mehrere Jahre bei Eisenwerken gedient.

Die Montan-Lehranstalt wurde im Studienjahre 1862 im Ganzen von 25 Eleven besucht, von denen 16 ordentliche Zöglinge und 9 Gäste waren. Im Laufe des zweiten Halbjahres hat einer der Gäste die Lehranstalt wieder verlassen, so daß mit Jahresluß bloß 8 Zöglinge als Gäste — im Ganzen 24 Zöglinge verblieben.

Im Studienjahre 1862 wurden in den beiden Fachkursen der Montan-Lehranstalt im Sinne des für den berg- und hüttenmännischen Unterricht hohen Orts bestimmten neuen Lehrplanes folgende Lehrgegenstände vortragen und fanden darin praktische Uebungen und Verwendungen statt.

Bevor die Vorlesungen begannen, wurden durch eine Woche hindurch mit den Zöglingen der beiden Kurse belehrende Besichtigung der in nächster Umgebung befindlichen verschiedenen Berg- und Hüttenwerke und der verschiedenen Anstalten und Manipulationen vorgenommen, um den Berg- und Hütten-Elven diejenigen Gegenstände des Berg- und Hüttenbetriebes vorzuführen und zur Anschauung zu bringen, welche im Laufe des Jahres zum Vortrage gelangten und umständlich zu behandeln waren.

Lehrgegenstände waren im Laufe des Jahres:

a) Im Bergkurse.

Die Bergbaukunde, Bergmaschinenbaukunde und die Aufbereitlehre, dann die Marktscheidkunde und praktische Geometrie vorgetragen vom Herrn k. k. Berggrath und Professor Karl Heyrowsky. Der Bergbaukunde ging voraus die Lehre der besondern Lagerstätten der nugharen Mineralien und deren Aufschürfung, vorgetragen vom Herrn k. k. Oberbergrathe und Direktor Joh. Grimm. Weiters wurde vorgetragen die Baukunde vom I. Assistenten, Dozenten Herrn Johann Schubert.

Die Vorträge fanden regelmäßig an 5 Tagen der Woche in den Vormittagen durch 3 bis 3 1/2 Stunden statt. An den Nachmittagen, und zwar immer an einem Nachmittage jeder Woche wurden durch 2 Stunden examinatorische Wiederholungen des Vorgetragenen abgehalten; zwei Nachmittage und jener Vormittag, wo keine Vorlesungen stattfanden, wurden durch 2 bis 3 Stunden zu Uebungen in marktscheiderischen Arbeiten, im Auftragen und im Zeichnen von Gruben- und Maschinenplänen, sowie Entwerfen von Bergmaschinen verwendet; zwei Nachmittage durch 4 bis 6 Stunden den praktischen Verwendungen gewidmet. Diese letzteren umfaßten die Arbeiten in der Grube auf dem Gestein, Befahrungen und Besichtigungen der verschiedenen Baue, verschiedener Gruben- und Tagmanipulationen, Werkstätten und Bergmaschinen, dann marktscheiderische Aufnahmen und Vermessungen in der Grube und über Tags. Diese Besichtigungen liefen jederzeit parallel mit den Vorträgen und wurden in der Regel von dem subst. Assistenten des Bergkurses, Wenzel Stieber geleitet.

Nach Schluß der Vorlesungen im Monate Juni wurde eine Hauptexkursion mit den Bergeleven unter Führung des Herrn k. k. Berggrathes

und Professors Karl Heyrowsky in theilweiser Begleitung des Herrn k. k. subst. Assistenten Wenzel Stieber vorgenommen. Sie berührte die Steinkohlenwerke zu Kladno, Rappitz und Brandeisl, mehrere Braunkohlenwerke der Umgebung von Aussig, dann die Eisensteingruben von Ručic und Krusnavora, und die Steinkohlenbaue von Vras bei Radnitz. Sie währte 18 Tage und wurde mit Ausnahme von 2 Gästen von sämmtlichen Eleven ganz oder theilweise mitgemacht.

b) Im Hüttenkurse.

Lehrgegenstände waren: Die allgemeine Hüttenkunde und Hüttenmaschinenbaukunde, die Probirkunde, die spezielle Eisenhüttenkunde und spezielle Hüttenkunde der übrigen Metalle und des Salzes. Die allgemeine Hüttenkunde wurde bis Ende November 1861 vom k. k. Berggrath Herrn Dr. Josef Bachmann vorgelesen, sodann bei dessen erfolgter Erkrankung in Supplirung desselben vom Assistenten Karl Balling fortgesetzt und beendet, und von dem Letzteren auch der Vortrag der speziellen Metallhüttenkunde begonnen, worauf im Februar 1862 der k. k. Probirer des k. k. Generalprovirantes, Herr Wenzel Mrázek, als suppl. Professor die Lehrkanzel des Hüttenwesens übernahm, und sämmtliche Vorträge über das Hüttenwesen zu Ende führte.

Ferner wurde vorgetragen die montanistische Berechnungskunde vom Herrn k. k. Bergoberamtsassessor und Dozenten Bartholomäus Komma, dann Grundzüge der Forstkunde und die Geschäftskunde vom Herrn k. k. Oberberggrath und Direktor Johann Grimm. Endlich wurden Vorlesungen gehalten in Verbindung mit praktischen Demonstrationen über analytische Chemie vom k. k. suppl. Professor Herrn Wenzel Mrázek.

Die Vorträge fanden ebenfalls fünfmal in der Woche Vormittags durch 3 Stunden statt. Vene über analytische Chemie wurden jedoch vom Februar 1862 angefangen durch 5 Wochen je dreimal der Woche in den Nachmittagen abgehalten. Die übrigen Nachmittage wurden zur Vornahme der verschiedenen hüttenmännischen Proben, qualitativ und quantitativ chemisch analytischen Arbeiten, ferner zum Besuche der Präbramer k. k. Silberhütte, der fürstlich Colloredo'schen Eisenwerke zu Obecnice, dann zu den Köhlerereien und Holzschlägen der fürstlichen Wälder verwendet.

Die hüttenmännische Hauptexkursion unter Leitung des k. k. suppl. Professors Herrn Wenzel Mrázek in Begleitung des Assistenten Herrn Karl Balling wurde nach Schluß sämmtlicher Vorlesungen und sonstigen praktischen Uebungen und Verwendungen vorgenommen, und berührte die Eisenwerke: Komorau, Straszitz, Dobřiv, Hollanbau, Mürschan, Wilfischen, Neujoachimsthal, Neuhütten, Althütten und Kladno. Sie dauerte 15 Tage und wurde mit Ausnahme eines Gastes von allen Eleven mitgemacht.

Die Prüfungen wurden in beiden Lehrkursen in Anwesenheit des zum Prüfungskommissär bestimmten k. k. Ministerialrathes und Bergoberamts-Vorstandes Herrn Alois Lill von Lilienbach und in dessen Verhinderung in Anwesenheit des k. k. Berggrathes Anton Weizler mit Schluß des ersten und zweiten Halbjahres abgehalten. Im ersten Halbjahre waren Gegenstände der Prüfung:

a) Im Bergkurse: Die Markscheidkunde und praktische Geometrie. Aus der Markscheidkunde haben alle ordentlichen Eleven und ein Gast, aus der praktischen Geometrie nur jene Eleven die Prüfung abgelegt, welche diese Wissenschaft an anderen Lehranstalten noch nicht eingeholt hatten.

b) Im Hüttenkurse wurde mit Schluß des ersten Halbjahres geprüft: aus

der allgemeinen Hüttenkunde und der montanistischen Berechnungskunde, welchen Prüfungen sich sämmtliche Hüttenelven unterzogen.

Nach Jahresschluß wurden Prüfungen abgehalten aus den übrigen Lehrgegenständen, worüber die Vorträge durch den ganzen Jahreslauf andauerten oder erst im zweiten Halbjahre begannen und zu Ende geführt wurden, und zwar:

Im Bergkurse: aus der Bergbaukunde, der Bergmaschinenbaukunde, der Aufbereitungslehre und aus der Baukunde.

Im Hüttenkurse: aus der speziellen Eisenhüttenkunde, der speziellen Probirkunde, der Hüttenkunde der übrigen Metalle und Salze, der Hüttenmaschinenbaukunde, dem Grundrisse der Forstkunde und der Geschäftskunde. Die Prüfungsausfälle waren sowohl im ersten, als im zweiten Semester befriedigend. Die Gäste, welche Prüfungen ablegten, hatten hiezu die besondere Bewilligung des h. Finanzministeriums eingeholt.

Am Schlusse des Lehrjahres 1862 sind mit vollständigen Absolutorien versehen aus der Montan-Lehranstalt ausgetreten, und um Aufnahme in montanistische Staatsdienste eingeschritten: die 7 ordentlichen stipendierten Eleven Herren Fritsch Josef, Heyd Rudolf, Hozák Josef, Langer Heinrich, Miza Anton, Seifert Anton und Walther Ignaz. — Herr Heyd Rudolf als absolvirter Jurist, ersuchte um Aufnahme bei den Bergbehörden; Herr Walther Ignaz, stipendierter k. k. Hofbuchhaltungspraktikant, um Einberufung zu der k. k. Bergwesens-Hofbuchhaltung; die übrigen Eleven um Aufnahme zu bergmännisch-technisch-administrativen Zweigen.

Betreffend das Lehrpersonale der k. k. Montan-Lehranstalt haben sich in soferne Veränderungen ergeben, als mit Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 10. Jänner 1862 Z. $\frac{1602}{2}$ V. zur Supplirung der Lehrkanzel des Hüttenwesens an Stelle des erkrankten Herrn Berggrathes Dr. Bachmann der k. k. Probirer des Generalprovirantes, Herr Wenzel Mrázek bestimmt wurde, und die Lehrkanzel bis Jahreschluß einnahm; ferner, daß der subst. Assistent Herr Karl Balling mit hohem Erlasse vom 14. Oktober 1861 Z. $\frac{50190}{1314}$ definitiv zum Assistenten der Lehr-

kanzel des Hüttenwesens ernannt wurde, und der subst. Assistent im Berg-
kurse Herr Wenzel Stieber mit h. Erlaß vom 2. Juni 1862 Z. $\frac{28514}{682}$
dem k. k. Berg- und Hüttenamte Szwozowice zur Dienstleistung zuge-
wiesen wurde, und im Monate Juni Příbram verließ.

K. k. Bergschule zu Příbram

zur Ausbildung von Bergarbeitern, zu Steigern, Hüttenleuten und Grubenausssehern.

Die Direktion und die Lehrer der k. k. Bergschule blieben wie in den
verfloßenen Jahren dieselben. (Siehe Jahrbuch 1859, S. 22.) Im Lehr-
jahre 1862 war die Bergschule, wie folgt, besucht:

Mit Beginn des Jahres wurden in den zweiten Jahrgang aufge-
nommen:

20 Aerialbergarbeiter,
7 Privatbergarbeiter

Zusammen 27 Bergschüler.

Darunter waren 9 rein Deutsche, die übrigen beider Landessprachen
mächtig.

In den ersten Jahrgang wurden aufgenommen:

16 Aerialbergarbeiter,
14 Privatbergarbeiter

Zusammen 30 Bergschüler.

Darunter waren 6 rein Deutsche, 9 reine Czechen, die übrigen beider
Landessprachen mächtig.

Die Bergschule wurde sonach mit Beginn des Lehrjahres 1862 im
Ganzen von 57 Bergschülern besucht. Im Laufe des Jahres sind frei-
willig ausgetreten 2, entlassen wurden 2, und gestorben ist 1 Bergschüler,
so daß das Lehrjahr vollendeten, und zwar:

den ersten Jahrgang 27,
den zweiten Jahrgang 25

Zusammen 52 Bergschüler.

Unter denselben waren 32 Aerial- und 20 Privatbergarbeiter, und
bezüglich der Sprachen rein Deutsche 15, reine Czechen 6 und 31 beider
Landessprachen mächtig. Der Umstand, daß im zweiten Jahrgange sämt-
liche Bergschüler der deutschen Sprache mächtig waren, gestattete, daß bloß
in dieser Sprache der Unterricht erteilt wurde. Im ersten Jahrgange
wurde jedoch in beiden Landessprachen gelehrt.

Gegenstände des Unterrichtes waren im ersten Jahrgange: Rechnen-
kunst, geometrische Konstruktionslehre, praktische Geometrie,
Mineralogie, geometrisches Körper- und Situationszeichnen

und schriftliche Aufsätze. Den Unterricht erteilte der Assistent der
Montan-Lehranstalt, Herr Johann Schubert, der auch in diesem Jahre
die zweite Bergschullehrerstelle substituirt. (Siehe Jahrb. 1859, S. 22.)

Im zweiten Jahrgange wurde gelehrt: Geognosie, Markscheidere-
kunde, Bergbaukunde und das Nothwendigste aus dem Berg-
lehrenwesen und über Grubenmaterial-Rechnungsführung,
Verfassung der Geding- und Schichtenzettel etc. vom Herrn k. k. Bergver-
walters-Adjunkten und ersten Lehrer Augustin Beer; ferner das Bau-
und Maschinenzeichnen und die schriftlichen Aufsätze vom
Assistenten Herrn Schubert.

Außer den Grubenarbeitsschichten, welche die Bergschüler ohnedies
zur Erwerbung ihres Verdienstlohnes und Lebensunterhaltes verrichteten,
wurden zu Zwecken des Unterrichtes beim Verziehen in der Grube, Auf-
tragen und Mappiren in der Markscheiderei und zu geognostischen Beleh-
rungen 8 Schichten, übrigens zu Gruben- und Manipulations- Besich-
tigungen, zu der Zimmerung, Mauerung etc. von den Schülern des zweiten
Jahrganges in der Regel jede Woche eine Unterrichtsschicht verfahren.

Die Ausfälle der in beiden Jahrgängen abgehaltenen halbjährigen
Prüfungen, so wie der Erfolg im Zeichnen und den schriftlichen Aufsätzen
waren im zweiten Jahrgange im Allgemeinen weniger befriedigend, dagegen
im ersten Jahrgange sehr befriedigend.

Als der vorzüglichste Schüler des zweiten Jahrganges hat sich hervor-
gethan: Franzl Ernst, Privatbergarbeiter von Rössitz in Mähren. Der-
selbe wurde mit einem Handkompaß als Prämium theilt.

Als die vorzüglichsten Schüler im ersten Jahrgange machten sich
bemerkbar: Klinger Josef, Aerialbergarbeiter von Ritzbichl in Tirol;
Kohn Karl, Aerialbergarbeiter von Joachimsthal in Böhmen;
Schwehella Ferdinand, erzherzoglicher Untersteiger von Teschen in
Schlesien und Wiesner Raimund, Aerialbergarbeiter von Mies in
Böhmen.

Gleich nach Schluß des Lehrjahres wurden mit den Schülern des
ersten Jahrganges praktische Vermessungen und Uebungen auf dem Felde
vorgenommen, und die Schüler des zweiten Jahrganges haben unter der
Führung des ersten Lehrers, Herrn Augustin Beer, die hohen Orts be-
willigte dreiwöchentliche Unterrichtsreise zu den wichtigsten Eisenstein- und
Kohlenbergbauen des Innern von Böhmen angetreten.